

# Rauchzeichen im Schulhof

STZ 30105/15

Hey, ich rede mit Dir: Das Programm zum Schulfest der Breitungser Regelschule sollte zeigen, wie wichtig und hilfreich Kommunikation sein kann – auch ohne Handy.

Von Ulricke Bischoff

**Breitungen** – Wie bringt man seine Mitschüler dazu, gemeinsam und mit einem Seil eine geometrische Figur zu bilden, wenn die anderen zwar hören, aber nichts sehen können? Bei der Station „Blinder Mathematiker“ konnten Breitungser Regelschüler am Freitag erfahren, wie wichtig gute Kommunikation ist. Zwei Schritte nach links, einer vor, ein bisschen nach hinten. Wer das Wort führte, musste gelegentlich lange reden, bevor die Jury mit dem Ergebnis zufrieden war.

„Hey, ich rede mit Dir“ lautete das Motto des Schulfestes, bei dem die Regelschule von der evangelischen Jugendarbeit im Kirchenkreis – seit Jahren ein Kooperationspartner – unterstützt wurde. Das Thema habe sich angeboten, erklärte Pfarrer Dietmar Hauser zur Eröffnung. Nicht nur Jugendliche schauten ständig auf ihre Handys; auch Erwachsene ließen sich in Gesprächen von What's-App-Meldungen zwischenfielen und ablenken. Um einmal wieder zu testen, wie es geht, direkt zu kommunizieren und auch zuzuhören, sei das Schulfest unter das Kommunikations-Motto gestellt worden.

An 22 Stationen sollten die Schüler möglichst „schnell, flink und gut drauf sein“, sagte Schulleiter Hartfried Klee, bevor er den Parcours frei-



Cornelia Reum vom Förderverein Breitungser Basilika und Schloss fragte an ihrer Station nach den Namen von Kräutern (Bild links). Auch das Kistenklettern geht besser, wenn man sich abspricht.

gab. Die Rauchzeichen-Station im Hof etwa machte mächtig Qualm. Hier mussten die Schüler nicht reden, aber per Rauch einen Notruf absetzen. Dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz. Der Wind verwehte manches SOS, einen Haken auf dem Laufzettel gab's dennoch. Schnelle Kommunikation diente beim Balkenlauf (links! rechts!), eine sichere Stimme bei Karaoke und Zuhören können beim Merken von Details aus Geschichten.

Amateurfunker haben das Kommunizieren zu ihrem Hobby erlernt. Vertreter des Schmalkalder Ver-

eins stellten sich zum Fest vor, Schulleiter Klee plant eine Zusammenarbeit mit ihnen.

Gute dreieinhalb Stunden waren für den Lauf durch die Stationen angesetzt, zwischendurch zeigte die Theatergruppe der Klasse zehn ihr aktuelles Stück. Es sollte eigentlich zum Talentefest im Mai zu sehen sein. Das Fest wurde jedoch in den Herbst verschoben und damit die Proben nicht umsonst waren, nutzten die Zehner die Bühne beim Schulfest.

Feste wie diese machen das Schulleben bunt und gehören für Schullei-



ter Hartfried Klee einfach dazu. „Es kann nicht nur um das Einmaleins gehen.“ Wenn Schüler das Gefühl haben, heute hat es Spaß gemacht, „dann lernen sie auch besser“, ist Klee überzeugt. Er hält es außerdem für wichtig, dass sich die Schule von Zeit zu Zeit öffentlich präsentiert.

Seit einiger Zeit schon lädt ein Transparent am Schulhofzaun die Breitungser zum Schulfest ein. Manche Eltern und Großeltern nutzten denn auch die Gelegenheit, zu schauen, wo und wie die Jugendlichen lernen. Und wie sie kommunizieren.

JTz 3015/15



Schulleiter Hartfried Klee (rechts) begrüßte die Schüler zusammen mit Pfarrer Dietmar Hauser und gab den Parcours frei.

Fotos (3): Sascha Bühner